

Der Bund erstatet seit Januar 2008 den WfbM keine Beiträge mehr zur Aufstockung der Rentenversicherung für Menschen mit Behinderungen im Eingangs- und Berufsbildungsbereich der Werkstätten. Stattdessen wies das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Bundesagentur für Arbeit und die Rentenversicherungsträger an, die Kosten zu übernehmen. Diese Praxis hatte ein Gericht im Jahr 2010 für unzulässig erklärt. Der ursprüngliche Gesetzentwurf sah eine rückwirkende Änderung der Regelungen zum 1.1.2008 vor, die diese Praxis nachträglich legitimiert hätte. Diese Rückwirkungsregelung hat die Koalition nun zurückgenommen. *Quelle: Heute im Bundestag Nr. 492 vom 30.11.2011*

## GESUNDHEIT

**Neue Internetseite für Menschen mit beginnender Demenz.** Die neue Rubrik „Menschen mit Demenz“ auf der Homepage der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DAZG) wendet sich an Menschen, bei denen sich die Krankheit im frühen Stadium befindet und die sich darüber informieren wollen, was in dieser Situation zu tun ist. Auf der Internetseite sind unter anderem Vorträge und Erfahrungsberichte von Erkrankten sowie Literaturhinweise zu finden. Außerdem haben die Betroffenen die Möglichkeit, selbst über Erfahrungen zu berichten oder ihre Tipps an andere weiterzugeben. Die Internetseite wird nach und nach erweitert. Bei entsprechender Nachfrage wird die DAZG ein Forum für den Austausch Betroffener untereinander einrichten. Die Seite ist im Internet unter der URL [www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=352](http://www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=352) zu finden. *Quelle: Pressemitteilung der Deutschen Alzheimer Gesellschaft vom 7.12.2011*

**Broschüre zur Patientensicherheit.** Unter dem Titel „Reden ist Gold“ hat das Aktionsbündnis Patientensicherheit eine Broschüre zur Kommunikation zwischen Ärzten beziehungsweise Ärztinnen und Patienten beziehungsweise Patientinnen ins Internet gestellt. Sie enthält Ratschläge zum Umgang mit Konflikten nach Zwischenfällen sowohl bei der ambulanten als auch bei der stationären Behandlung, eine Checkliste für den Umgang mit derartigen Konflikten sowie eine Darstellung der Rechtslage. Die Broschüre ist unter der URL [http://www.aktionsbuenndnis-patientensicherheit.de/apsside/Reden\\_ist\\_Gold\\_final.pdf](http://www.aktionsbuenndnis-patientensicherheit.de/apsside/Reden_ist_Gold_final.pdf) abrufbar. *Quelle: Gesundheits- und Sozialpolitik Nr. 12/2011*

**Gesundheitschancen von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen.** Ein gesundes Aufwachsen aller Kinder ist einer der Schwerpunkte des Kooperationsverbundes „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“. Der Verbund hat in den vergangenen acht Jahren fachliche Expertise und Erfahrungen aus Praxis und Wissenschaft zur Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen gebündelt und aufbereitet. Die Empfehlungen sind nun in einer neuen

**24.1.2012 Berlin.** Bundeskonferenz: Gesund und aktiv älter werden – Handlungsfelder und Herausforderungen. Information: Frau Sandra Exner, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskekweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11/35 00 052, E-Mail: [sandra.exner@gesundheits-nds.de](mailto:sandra.exner@gesundheits-nds.de)

**27.1.2012 Dresden.** Fach- und Vernetzungstag Case Management: Personen und Kompetenzen bündeln. Information: Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH, Frau Isabella Glaser, Dürerstraße 25, 01307 Dresden, Tel.: 03 51/46 902-40, E-Mail: [sofi@ehs-dresden.de](mailto:sofi@ehs-dresden.de)

**30.-31.1.2012 Bonn.** 3. Bonner Konferenz für Entwicklungspolitik: Globale Lebensstile – Neue Wege für die Entwicklungspolitik. Information: lab concepts GmbH Konferenzmanagement, i.A. Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW, Am Hofgarten 18, 53113 Bonn, Tel.: 02 28/24 98-110, E-Mail: [bonncode@lab-concepts.de](mailto:bonncode@lab-concepts.de)

**10.2.2011 Freiburg.** Tagung: Menschenwürde und Scham in der Pflege, der Heilpädagogik und der Sozialen Arbeit. Information: Institut für angewandte Forschung, Entwicklung und Weiterbildung an der Katholischen Hochschule Freiburg, Karlstraße 63, 79104 Freiburg, Tel.: 07 61/200-14 51, E-Mail: [iaf@kh-freiburg.de](mailto:iaf@kh-freiburg.de)

**10.-12.2.2012 Bad Boll.** Fachtagung: Lebensqualität trotz Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen. Information: Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Tel.: 07 164/79-0, E-Mail: [info@ev-akademie-boll.de](mailto:info@ev-akademie-boll.de)

**16.-18.2.2012 Gießen.** Erste Gießener Methodenwerkstatt Bildungsforschung der Initiative Forschungsmethoden am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften. Information: Nicole Milbrett, Justus-Liebig-Universität Gießen, Zentrum für Lehrerbildung, Karl-Glöckner-Straße 5A, 35394 Gießen, Tel.: 06 41/98 44 24 45, E-Mail: [Nicole.Milbrett@zfl.uni-giessen.de](mailto:Nicole.Milbrett@zfl.uni-giessen.de)

**22.2.2012 Leinfelden-Echterdingen.** Fachtag: Wege gehen, die die Mühe lohnen – 25 Jahre Hospiz Stuttgart. Information: Hospiz Stuttgart, Staffenbergstraße 22, 70184 Stuttgart, Tel.: 07 11/23 74 153, E-Mail: [info@hospiz-stuttgart.de](mailto:info@hospiz-stuttgart.de)

**6.-7.3.2012 Berlin.** 3. Fachkongress Qualität in der dienstlichen Fortbildung. Information: dbb akademie, Frau Christa Vißers, Dreizehnmorgenweg 36, 53175 Bonn, Tel.: 02 28/81 93-111, E-Mail: [c.vissers@dbb-akademie.de](mailto:c.vissers@dbb-akademie.de)